

Halle und Umgebung.

Saale a. S., 26. August.

25 Jahre Knappschaftsberufsgenossenschaft.

Die Knappschaftsgenossenschaft mit 56 anderen Berufsgenossenschaften am 1. Oktober 1910 auf eine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit zurückblicken.

Die Zahl der versicherten Personen betrug im Jahre 1909 18 989, d. h. 20 611 mehr wie im Vorjahre, die von den Versicherten verdiente Lohnsumme betrug 1 084 M i. l. 11 o n e n M a r k, das ergibt auf einen Versicherten 1323,87 M a r k gegen 1399,26 M a r k im Vorjahre.

Der Diensttag und der Sonnabend weisen die meisten Unfälle auf; sie stehen sich in der Zahl fast gleich; die geringste Zahl von Unfällen entfällt auf die M o n t a g, an dem eine große Zahl von Personen nicht arbeitet.

Die städtische Berufsvormundschaft.

Die städtische Berufs-Vormundschaft in Halle besteht nunmehr drei Jahre, am 1. Mai 1907 wurde sie eingeführt.

Es hat sich in dieser Zeit gezeigt, daß der Berufsvormund mit Unterstützung der beiden Ratenspersonen in ständiger ist, die Interessen des Kindes meistens besser zu wahren, als ein Einzelvormund.

In dieser Richtung liegt die Haupttätigkeit des Berufsvormunds. Es ist zweifellos, daß seit Einführung der Berufsvormundschaft die Wäter viel früher und zahlreicher zur Zahlung von Unterhaltsgeldern herangezogen werden als früher.

Im Verwaltungsjahr 1908 betragen die Einnahmen aus Verwaltungen 11 846 M a r k, aus regelmäßigen Zahlungen an den Berufsvormund 17 702,39 M, aus Pfändungen 3776,56 M a r k, aus Unterhaltsgeldern der Mütter 550,75 M a r k, zusammen 35 875,70 M a r k, außerdem sind an die Mütter bzw. Pflegsamter unter Kontrolle und Zustimmung des Berufsvormunds gezahlt 27 766,50 M a r k, so daß insgesamt durch Vermittlung des letzten genannten 61 642,20 M a r k. eingeommen sind.

Spareinlagen waren bis Ende 1908 in Höhe von 3324,05 M a r k auf 43 Sparfahnenbücher eingezahlt. Ferner wurden neun Sparfahnenbücher mit Abfindungszahlungen noch zusammen 25 917,88 M a r k verabschrieben.

Zur Beerdigung von Geheimrat Schwärze.

Zur Beerdigung des Geheimrats Hermann Schwärze hatte sich auch der hiesige Veteranenverein vollständig eingefunden.

Der Begräbnis hat verschiedentlich in aller Stille notleidende Veteranen unterführt. Wenige Monate vor seinem Tode äußerte er den Wunsch, er möchte durch seine Kameraden, vom Verband deutscher Kriegsveteranen, beerdigt werden.

Hengst-Auktion im Kgl. Landgestüt Kreuz.

Vor einigen Tagen fand die öffentliche Versteigerung von 18 zu Geschäftswedern nicht mehr geeigneten Jünglingen und einem Wallach (Wagenpferd) statt.

Das Ergebnis der Versteigerung war folgendes: 1. „Supiter I“, Belgier, 1898 geb., Fuhs, ein- und zweiflüchtig gefahren, Pferdehändler Grunsehd hier mit 825 M.; 2. „Atlas“, Rheinländer, 1890 geb., Fuchshimmel, Reiter Richard Thurn hier mit 285 M.; 3. „Marx I“, Belgier, 1893 geb., Brauner, Pferdehändler Grunsehd hier mit 460 M.; 4. „Moritz“, Belgier, 1891 geb., Hellbrauner, Landwirt Strichen in Bernau bei Mühlhausen i. Th. mit 405 M.; 5. „Hersules“, Rheinländer, 1892 geb., Brauner, Pferdehändler Grunsehd hier mit 500 M.; 6. „Monarch“, Rheinländer, 1892 geb., Brauner, Pferdehändler Hagemann-Braunshweig mit 455 M.; 7. „Konstantin“, Belgier, 1910 geb., Brauner, Landwirt Blocher Giritz bei Werrin mit 695 M.; 8. „Rüdigshorn“, Hannoveraner, 1898 geb., Dunkelbrauner (Wagenpferd), Pferdehändler Reimann hier mit 525 M.; 9. „Albert“, Oldenburger, 1897 geb., Dunkelbrauner, Landwirt Rodmann, Kgl.-Grabe bei Mühlhausen i. Th. mit 300 M.; 10. „Waldwin“, Hannoveraner, 1892 geb., Fuhs, (gefahren), Landwirt Reumann, Reizen bei Lehm mit 705 M.; 11. „Golding“, Hannoveraner, 1902 geb., brauner Wallach (Wagenpferd), Pferdehändler Reimann hier mit 300 M.; 12. „Sobo“, Engländer, 1898 geb., Hellbrauner, Landwirt Doenne, Domnitz im Saaltreife mit 310 M.; 13. „Mer“, Engländer, 1898 geb., Schwarzbrauner, Pferdehändler Hagemann-Braunshweig mit 355 M.; 14. „Karl“, Engländer, 1897 geb., Brauner, Pferdehändler Grunsehd hier mit 705 M.; 15. „Marshall“, Engländer, 1898 geb., Fuhs, Pferdehändler Hagemann-Braunshweig mit 355 M.; 16. „Ladil“, Engländer, 1895 geb., Dunkelbrauner, Pferdehändler Reimann hier mit 350 M.; 17. „Ripper“, Engländer, 1895 geb., Schwarzer, Pferdehändler Grunsehd hier mit 725 M.; 18. „Captain“, Engländer, 1892 geb., Hellbrauner, Pferdehändler Reimann hier mit 320 M.; 19. „Sob“, Engländer, 1893 geb., Dunkelbrauner, Landwirt Reumann, Reizen bei Lehm mit 665 M.

Im ganzen wurden geflötet 9440 M., kommt im Durchschnitt auf ein Pferd und 500 M. Nach dem Urteil von Fachleuten ein ganz annehmbarer Preis, wenn man bedenkt, daß ein großer Teil der Tiere ein Alter von 15-18 Jahren hat und nur noch in der Landwirtschäft Verwendung finden kann.

Die Plakat-Entwürfe.

für den Schaufenster-Wettbewerb in Halle S., die im Oberkassale der Kunsthandlung von Tauch & Große, Gr. Ulrichstraße 38, noch bis nächsten Sonntag einschließlich ausgefellt bleiben, erregen, wie nicht anders zu erwarten, allgemeine Interesse.

Außer den vier Preisen, die den bereits von uns genannten Herren zuerkannt worden sind, hatte das Preisgericht noch ehrende Anerkennungen erteilt dem Herren Otto Froede, Karl Kapfifer, Max Henze, Otto Sehardt, Willy Kluge, Fräulein Marie Poppmüller und Herrn Robert Moritz.

Zu Ueberstunden ist polizeiliche Erlaubnis erforderlich!

In einem hiesigen Damenkonfektionsgeschäft waren an mehreren Tagen dieses Jahres sogenannte Ueberstunden zur schnelleren Erledigung sehr bringender Bestellungen, namentlich von Frauenkleidung, gemacht worden.

Vom Schöffengericht wurde er befehrt, daß die Gewerbeordnung allerdings für 40 Tage des Jahres Ueberstunden erlaubt, aber nur unter der Voraussetzung jedesmaliger vorheriger Einholung polizeilicher Genehmigung.

Begen Berechnens gegen die Gewerbeordnung wurde der betreffende Geschäftsinhaber in eine Geldstrafe von 10 M a r k genommen.

Studentisches Arbeitsamt.

Das von der Freien Studentenschaft begründete Arbeitsamt vermittelt jederzeit Lehrkräfte für Schüler aller Schulstufen, die Nachhilfeunterricht haben sollen, oder die bei den Schularbeiten beanflüchtigt werden sollen.

Nach Ermäßigung, die Privatunterricht in Sprachen oder ähnlichen wissenschaftlichen Fächern nehmen wollen, finden durch Vermittlung des Arbeitsamtes geeignete Lehrer, Hauslehrerstellen werden durch das Arbeitsamt rasch und zuverlässig besetzt. Der gefamte Nachweis ist kostenlos. Näheres befragt das Inserat in der vorliegenden Nummer.

Walhalla-Theater.

25. Tag der Ringkampfkongkurrenz.

Der erste Kampf des Abends fand zwischen dem Weltmeister K o c h und dem Marokkaner M o r r i s statt. Es war wohl nicht auszuweisen, daß 20 Minuten zu wenig Zeit sind, um einen dieser beiden Ringer zu legen, da beide absoht erstklassig sind.

Der zweite Kampf zwischen L a u p a -Möhren und S a b a t e r -Frentsch endigte mit dem Siege Sabaters nach 6 1/2 Minuten durch Untergriff am Boden.

Im Walhalla-Theater findet heute Freitag ein E p o n a c h e - f a m p statt. Da das Schiedsgericht den Prokett Mamutov gegen K o c h abgelehnt hat, hat der K o c h sich zu einem neuen Kampf herausgefordert.

Wichtig für Vorstandsmitglieder. M. Das Kammergericht hat eine für Vereine besonders drastische Entscheidung gefällt. Gegen die Vorstandsmitglieder eines Sportvereins war auf Grund einer Neuerungspolizeiverordnung vom 27. Oktober 1905 Klage erhoben worden, weil der Sportvereinsvorstand unbefugt eine öffentliche Tanzlustbarkeit veranstaltet habe.

Der Sportverein erklärte gegen 200 Mitglieder, jedes Mitglied erhielt 5-6 Karten für andere Personen; es hatten sich im ganzen 1000 Personen eingefunden. Der Zutritt zu dem Ball war nicht schwer, selbst ein Schutzmännchen hatte an der Tanzlustbarkeit teilnehmen können.

Sonderzüge zum Herbstmarkt. Am 11. und 12. September werden auf der Halle-Hettfelder Eisenbahn Sonderzüge zum hiesigen Jahrmarkt verkehren. Sonntag geht ein Zug um 10.47 Uhr mittags von Schmittersdorf ab, der 11.58 Uhr in Halle eintrifft, und ein Zug um 7.30 Uhr nachmittags von Halle ab, der 9.20 Uhr in Gerbstedt eintrifft, und einer, der um 11.30 Uhr nachts von Halle abfährt und 12.33 Uhr in Schmittersdorf anlangt.

Apologitische Verträge des Pastor Bernheim. Der heute Freitag im Evangelischen Vereinshaus stattfindende dritte Vortrag des Pastor Bernheim wird die wichtigsten theologischen Probleme in einer auch für den Laien sehr verständlichen Weise behandeln.

Union-Verein in Halle a. S. Dem H. F. C. Wader ist es gelungen, für kommenden Sonntag die sämtlich bekante Mannschäft des Berliner F. C. „Union“ zu einem Wettkampf nach Halle zu verpflichten.

Warnung vor der Herbstzeitlose. Mit dem Nahen des Herbstes erscheint auch wieder, namentlich auf feuchten Wiesen, die Herbstzeitlose

Wollen Sie für billiges Geld elegante Stiefel kaufen? Fordern Sie Musterbuch

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50 Luxus-Ausführung M. 16.50

Salamander

Schuhes, m. b. H., Berlin

Niederlassung

Halle a. S., Leipzigerstrasse Nr. 100.



(Colchicum autumnale), eine ebenso schöne wie gefährliche Giftpflanze.

Neben Teil der durch ihre rosafarbene Blüte ausgezeichneten Pflanze enthält Colchicin, ein sehr starkes Gift, das besonders auf die Verdauungsorgane und Nieren einwirkt.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben in vollem Umfang der Einleitend Verantwortlich.)

Zu der „recht vernünftigen Antwort des Oberhofpredigers“.

Wahrscheinlich sind die „verständigen Worte“ des Oberhofpredigers in der letzten Nummer der „Sonntagszeitung“ nicht für die Öffentlichkeit bestimmt gewesen. Da sie aber man in unseren Leserkreis hineingetragen sind, dürfen sie nicht ohne Anmerkungen bleiben. Sollte sie irgend ein beliebiger Mensch geschrieben, so könnte man täselnd oder behauend über sie zur Tagesordnung übergehen. Wenn aber ein Oberhofprediger sie so „liberal“ äußert, horten die Leute auf, und seine Worte wirken wie von der Postfanzel ganz anders.

Welche Unterrichts der Alkoholstafschon spricht zunächst aus dem Briefe an den Arzt. Hat sich denn der Herr Oberhofprediger noch nicht ein einziges Mal, wie man das von einem Volkstreuen und Volkserzieher erwarten dürfte, mit der Alkoholfrage sorgfältiger beschäftigt? Kennt er nicht das 3 Milliarden-Kapital, das der Alkohol verschlingt, auf der einen Seite die Volkswirtschaft in bescheidenem Maße fördernd, auf der anderen die Volksgesundheit, Volkstüchtigkeit und Volkswirtschaft schmerz, unvorstellbar mismaßig schmerz schädigend? Ist er so wenig orientiert über das, was Alkoholverbände, Kuristen, Aerzte, Volkserzieher, Gesundheits- und Jugendverbände von dem Genuß des Alkoholgenußes zu erzählen wissen, des Alkoholgenußes, der zunächst bei off den Gelenken, Arterien, Gefäßen, die in seinem Bann Gesundheit, Lebens- und Familienglück zerstört haben, ein mächtiger und erst allmählich ein unmäßiger wurde? Und wie verhält es sich mit der Entleerungswelt und mit dem Ertrinken, das ein Oberhofprediger, der der Jugend und den Gefährdeten, vor allem auch den durch Alkoholgenuß bereits Zerrütteten ein Vorbild, ein Halt und eine Stütze sein soll, sorglos in ein Glas Wein und sein Glas schäumendes Bier trinkt? Wenn er auf diese Weise gegen Abend seinen Vesper hinuntertrinkt, und es ein einmaliger Abend nicht verbenken dürfen, daß er seinen Vesper mit einem Gläschen oder einem flüchtigen Schnaps hinuntertrinkt. Das ist eine bequeme Sittlichkeit, die nur an das eigene Liebes Ich denkt und nach der Wirkung des Vorbildes auf die Gesamtheit nicht fragt. Ich weiß auch nicht, ob an der Hofkapelle, an der der Oberhofprediger manchmal sitzen muß, nicht mehr flüchtige Energie haust geübt, entzählbar zu bleiben als dazu „müßig“ zu trinken. Ein Oberhofprediger sollte wissen, daß nichts so wirksam mitlöst zur Befreiung der Menschheit von einer der beschämendsten und verderblichsten Sitten als Entschärfung mit Alkoholgenuß, nicht aus Furcht oder Zwang, sondern aus idealen Gründen und aus Liebe zur Zukunft unseres deutschen Volkes.

Nur ein Prediger.

Mädchenwandervogel.

In Ihrer Zeitung fand ich die Anregung, für 12-13jährige Mädchen, eine „Heidelompagne“ oder einen „Mädchen-Wandervogel“ ins Leben zu rufen. Welches ist empfehlenswert, wird sich aber schwer durchführen lassen, der religiösen Schularbeiten wegen! Seit Oktober 1908 besteht hier ein Mädchen-Wandervogel unter meiner Leitung. An demselben haben sich im Laufe der Zeit 26 Wandervogelstern im Alter von 10-16 Jahren, 10 haben sind nie zum Wandern erschienen! Es wurden vom 15. November 1908 bis 30. September 1909 34 Fahrten unternommen (2 zweitägige, 12eintägige und 20 halbtägige). Daran nahmen 204 Wandervogelstern teil, nach pro Fahrt 6! Krankheitsfälle konnte ich in diesem Frühjahr nicht wieder größere Wanderungen führen, doch auf wiederholte Anfragen bin endlich ich mich, für Juni und August jeden Mittwochs-Nachmittag Seidewanderungen anzusetzen. Zu diesen 6 Wanderungen erschienen 21 Wandervogelstern, also durchschnittlich 3-4, einschließlich meiner beiden Töchter. Dies ist eine zu geringe Beteiligung, als daß ich meine Zeit dazu hergeben mag.

Auf meine Fragen, weshalb die Mädchen sich nicht häufiger an den Fahrten beteiligen, erhielt ich stets dieselbe Antwort: „Wir haben wohl Schularbeiten.“

Ich fürchte, daß es jeder ähnlichen Vereinigung ebenso ergehen wird wie unsern Mädchen-Wandervogel.

Es jedem recht zu machen, ist auch nicht leicht. Nicht alle nehmen aus Liebe zur Natur an den Wanderungen teil. Absehen zu fragen ist vielen eine Hauptfrage. Etwas erwarten, allerlei Vergünstigungen dabei zu finden.

Mir hat das Wandern mit den Mädchen viel Freude gemacht.

Ich glaube, daß auch die meisten Wandervogelstern sich noch oft und gern der gemeinsam verlebten frohen Stunden erinnern werden.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 25. August 1910.

Geboren: Dem Maler Friedrich Dinges S. Friedrich, Schillerstraße 57. Dem Schlosser Robert Udermann S. Gerhard, Adolfsstraße 6. Dem Schlosser Paul Froberg T. Charlotte, Adolfsstraße 4.

Geboren: Die Privatiers Marie Adolph, 77 J., Gütchenstr. 8. Der Zahnmeister A. D. Heinrich Pfeilich, 72 J., Kaiserstr. 1. Der Mechaniker Rudolf Althoff, 40 J., Am Ringtor 20 a. Berta Radom, 24 J., Lafontainestr. 36.

Halle-Süd, 25. August 1910.

Aufgeboren: Der Bädermeister Willmar Döring, Leipzigerstraße 102, u. Helene Riemide, Gr. Steinstr. 20. Der Feldwebel Otto Wilhaz, Dessauerstr. 70, u. Johanne Brode, Magdeburgerstraße 23. Der Maler Friedrich Schrage, Marktstr. 26, u. Elise Kiemer, Berkeimerstr. 33.

Heirat: Der Kaufmann Artur Appel, Erfurt, u. Selma Schwab, Landwehrstr. 25.

Geboren: Dem Handelsmann Otto Mätzsche S. Gerhard, Mansfelderstr. 65. Dem Rangierer Robert Sonneberg S. Robert, Streibstr. 16. Dem Kaufmann Kurt Oppermann S. Helmut, Dieckauerstr. 2. Dem Formier Wilhelm Kleine S. Werner, Zornstraße 32. Dem Arbeiter Hermann Grimm T. Frieda, Kleinstr. 15. Dem Kaufmann Alfred Echte T. Angborg, Mansfelderstr. 15. Dem Kaufmann Hermann Rudolf S. Martin, Mansfelderstr. 102. Dem Vermessungsingenieur Max Keitlich S. Karl-Heinz, Männerhöhe 1. Dem Lehrer Georg Lehmann S. Werner, Männerhöhe 8. Dem Kaufmann Karl Tarsis T. Nora, Nibel Hofmannstr. 8. Dem Arbeiter Johann Heintz S. Albert, Gerberstr. 5. Dem Wagenwächter Hermann Rietel T. Gertrud, Kleinstr. 6. Dem Arbeiter Ernst Thiel S. Otto, Lorstr. 48. Dem Hilfsarbeiters Konrad Bauspel T. Charlotte, Werberstraße 108. Dem Maurer August Sörgel S. Albert, Beulenerstr. 24. Dem Steinbruder Franz Kranels S. Arno, Pariserstr. 9.

Gehtoren: Die Witwe Henriette Köhler geb. Gerhardt, 73 J., Werbergasse 8. Die Witwe Christiane Schöck geb. Gantig, 78 J., Canthstr. 10. Des Bahnarbeiters August Weimann T. Amanda, 6 Mon., Lindestr. 55. Des Malers Oskar Jollos S. Kurt, 7 Mon., Glauchastr. 23. Anna Wierich, 41 J., Kronenbörserstr. 2. Der Säbelfabrikant Rudolf Lötzer, 40 J., Langstr. 23. Des Kellners Karl Daxer T. Frieda, 4 Mon., Gr. Ulrichstr. 31.

Auswärtige Angelegen.

Der Telegraphenarbeiter E. O. R. Golin, Redlin, u. M. F. Bede, Halle a. S. Der Schlosser Hermann Großer u. Franziska Rogahn, Berlin. Der Eisenbahn-Stationsschiffen J. W. Schöding, Göttingen, u. M. A. Teichmann, Hengendorf. Der Oberleitnant G. F. A. Fehr, u. Wangenheim, Sablon, u. H. J. C. W. Gröfin, u. Schwiner, Halle a. S.

Letzte Nachrichten.

Das Festmahl zu Ehren Opreukens.

(Die Rede des Kaisers.)

H. Königsberg, 26. August. Beim Festmahl zu Ehren der Provinz Opreuken hielt der Kaiser eine große Ansprache, in welcher er zunächst einen persönlichen Rückblick auf die Entwicklung der Provinz gab. Der Kaiser erinnerte daran, wie der große Soldatenkaiser der Franzosen im Königsberger Schloß residierte und seine erbarmungslose Hand Stadt und Land fühlten ließ. Von Königsberg aus sei aber auch der Gedanke der Befreiung ausgegangen, ebenso habe sich in Königsberg Friedrich I. aus eigenem Rechte die preussische Königskrone aufs Haupt gesetzt, bestimmt hervorhebend, daß sie von Gottes Gnaden ihm verleihe sei und nicht vom Parlament, Volkssammlungen und Volksbeschlüssen und daß er sich als auserwähltes Instrument des Himmels ansehe. Nachdem der Monarch der Königin Luise gedachte, wies der Kaiser darauf hin, daß wie in jener Zeit der Opferwilligkeit, auch wir stets bereit sein sollen, um vor allem unsere Klüftungen läutenlos zu erhalten, im Hinblick darauf, daß unsere Nachbarmächte so wichtige Fortschritte gemacht haben. Denn nur auf unserer Klüftung beruht der Friede. Von der

Königin Luise sollen die Frauen lernen, daß die Hauptaufgabe der Frau nicht auf dem Gebiete des Besammlungs- und Vereinswesens liegt, sondern in der stillen Arbeit im Hause und in der Familie. Sie sollen die junge Generation erziehen vor allem zu Gehorsam und Respekt. Alle sollten mitarbeiten zum Wohle des Vaterlandes, gleichgültig, wo es sei. Der Kaiser schloß:

„Auch für mich wird der Weg der hohen Vorbildlichen vorbildlich sein. Als Instrument des Herrn mich betrachtend, ohne Rücksicht auf die Tagesansichten und Meinungen, gehe ich meinen Weg, der allein und einzig der Wohlthat und friedlichen Entwicklung unseres Vaterlandes gewidmet ist.“

Beim Rangieren tödlich verunglückt.

Halle-Nord, 26. Aug. (Privattelegramm.) Gestern Abend wurde auf dem hiesigen Güterbahnhof der Bahnarbeiter Friedrich Schiller mit schweren Verletzungen tödlich verunglückt. Er ist beim Rangieren auf einer unversicherten Weiche umgefallen. Der Verunglückte stand im 32. Lebensjahr und hinterläßt Frau und drei Kinder.

Vom Diamantenräuber Stof.

Dresden, 26. Aug. Die Strafingsektion des aus dem Sonnenburger Jagdhaus entführten Diamantenräubers Art Stof ist von Schulkindern in der Dresdener Heide aufgefunden und der Polizei übergeben worden. Wahrscheinlich hat sich Stof durch Vermittlung seiner in Dresden lebenden Ehefrau einen Zufluchtort verschaffen lassen. Polizeibehörde verfolgen die Spur bis zu einer Straßenbahn eines Vorortes. Wahrscheinlich ist der Verbrecher in der Nacht über die schiffbrückenartige Grenze entkommen.

Expresferbriefe.

H. München, 26. Aug. Seit einiger Zeit erhalten hiesige angesehene Bürger Drohbriefe. So wurde ein Einwohner mit dem Tode bedroht, wenn er nicht 2000 Mark an einer bestimmten Stelle niederlegte. Der Drohbrief wurde der Polizei übergeben. Gestern erhielt er einen zweiten Brief, in dem ihm hierfür Waage geschworen und er aufgefordert wurde, 4000 Mark niederzulegen, wenn er sein Leben retten wolle. Auch dieser Brief wurde der Polizei übergeben, die bereits einen auswärtigen Expresferbande auf der Spur ist.

Ausperrung.

München, 26. Aug. In der hiesigen Eisenbahner- und Maschinenfabrik von Leiser und Sohn kam es zu Differenzen wegen Ausperrung eines Arbeiterkolonnen, worauf ein Teil der Arbeiter die Arbeit niederlegte. Die Fabrik antwortete damit, daß sie an ganzen Betrieb einstellte und die gesamte Arbeitererschaft ausperrte.

Grauenvoller Selbstmord.

Klagenfurt, 26. Aug. Der auf dem Fort Prebil stationierte Gebäudeaufseher Feldwebel Genser hat seinem Leben ein Ende gemacht. Er nahm eine Dynamitpatrone zwischen die Zähne und entzündete sie. Es erfolgte eine furchtbare Detonation und Genser wurde buchstäblich in Stücke gerissen. Das Motiv des Selbstmordes sind finanzielle Sorgen. Er hinterließ eine große Zahl Mißliebigsbriefe.

Feuersbrunst.

Paris, 26. Aug. Eine schreckliche Feuersbrunst brach in Saint-Duen aus, welche durch die Explosion eines Reservoirs, das mit Säure gefüllt war, verursacht wurde. Sechs Arbeiter wurden verletzt, darunter drei schwer. Vier Beschäftigte mit 35 000 Liter Zynhad haben zu brennen begonnen. Die Feuerwehren versuchten vergebens, dem Feuer Einhalt zu tun.

Explosion an Bord eines Kriegsschiffes.

Neapel, 26. Aug. Meldungen des „Journal“ von einer Kessel-explosion an Bord des Kriegsschiffes „Regia Margarita“, die sich in der letzten Nacht ereignete, behaupten, daß von den Heizern, die sich zur Zeit der Katastrophe im Kumpfe des Schiffes befanden, 17 verletzt sind, wozu noch zwei Tote und noch ein Dritter, der kurz nach der Entfrierung ins Krankenhaus verstarb, hinzukommen. Die Zahl der Schwerverletzten dürfte neun betragen, zwei davon ringen mit dem Tode. Das Unglücksschiff sollte sich nach Toronto begeben.

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstr. 100

erlaubt sich den Eingang von

Neuheiten

in Kleiderstoffen, Kostümstoffen, Blusenstoffen in Wollen und Seiden und in Kostümen, Paletots, Blusen und Kleiderröcken, Backfisch- und Kinder-Garderobe

anzuzulegen. — Reichhaltigste Auswahl in allen Preislagen.

Anfertigung von Toiletten jeder Art und Kostümen

Muster- und Auswahl-Sendungen nach auswärts bereitwillig.

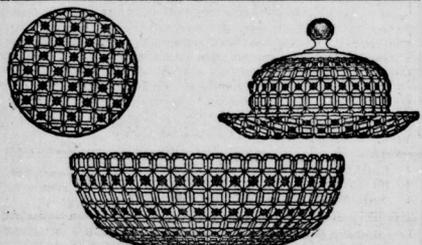
Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Vertretung dieser Gerichtsvollzieher während der Gerichtsferien 1910 ist wie folgt geordnet:

Nr.	Umfeld des Gerichtsvollz.	erteilt für die Zeit	Die Vertretung erfolgt durch
1.	Ranneberg	vom 15./8. bis 11./9.	bes. des ganzen Ger. d. Wollz.-Bez. 9. Giesels
2.	Große I	vom 15./7. bis 2./8.	bes. des ganzen Ger. d. Wollz.-Bez. 11. Pintel
3.	Pintel	vom 12./8. bis 29./8.	bes. des ganzen Ger. d. Wollz.-Bez. 7. Große I
4.	Wohnstengel	vom 15./7. bis 11./8.	a. soweit dieselbe geschäftslanmäßig d. Ger.-Wollz. der Bez. 1 u. 4 obliegt. Sorenz b. soweit dieselbe geschäftslanmäßig d. Ger.-Wollz. der Bez. 3 u. 9 obliegt. Ranneberg
5.	Wolle	vom 22./8. bis 6./9.	a. bes. des Landbez. 1 und des ausgeh. gemen Bez. des II. Gerichts-Schreibst. Große I b. im übrigen soweit dieselbe geschäftslanmäßig den Bez. Wollz. der Bez. 2 u. 6 u. 9 obliegt. Sagemann
6.	Sorenz	vom 15./8. bis 11./9.	a. soweit dieselbe geschäftslanmäßig d. Ger.-Wollz. der Bez. 3 u. 6 obliegt. Große II b. soweit dieselbe geschäftslanmäßig d. Ger.-Wollz. der Bez. 6 u. 9 obliegt. Wohnstengel
7.	Große II	vom 15./7. bis 11./8.	besgl. des ganzen Bez. 10. Gennicke
8.	Gennicke	vom 15./8. bis 11./9.	besgl. des ganzen Bez. 10. Riehnopf

Der Amtsvorsteher des Amtsgerichts.
R u m p f f.



Modernes Pressglasservice
außerordentlich preiswert.
Teller 10 Pf. Zuckerschalen 25 Pf.
Kompottschalen 50, 35, 25, 15, 10 Pf.
empfiehlt
Louis Böker,
Leipzigerstraße 7.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine. Hervorragendsten Rundschreib. Kontore, Buchdruckerei u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnützige, Intermediäre. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreibb. Kontore, Buchdruckerei u. a. liefert auch ins Haus und nach auswärts.
Raxstraße 16. Fernsprecher 2794.

Junker & Ruh-Gaskocher und Herde
mit patentiertem einhäufigem Doppelsparbrenner
Absolut geringster Gasverbrauch
Ausführliche Kataloge u. Vorführung durch
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Täglich frisches
Roggen- und Weizen-Schrotbrot
(G r a h a m)
ärztlich empfohlen für Magenleidende und Rekonvaleszenten empfiehlt
Fr. Kern, Bäckerei, Gr. Steinstrasse 39.

I. Hall. Vorsteher, g. Ungeziefer
Johannes Meyer, Göbenstr. 18 pt.
Telephon 3415
Berichtigung, Ungeziefer, mit Garantie
Bebausung nach Erfolg.

Gebrandte Pianinos,
sehr gut erhalten, für 420.-, 300.-, 220.- zu verkaufen.
Albert Hoffmann,
Am Riebeckplatz. 14621
Unterhalten (geschl. Friseur, Badst.)
Große Kusswahl. 123
N. Schnee Nacht., Gr. Steinstr. 84.
Pianino (Hütter) gut erhalten, voll.
Ton, nußbaum. Pol. zu verkauf.
Königsstrasse 85, II.

Drachen
in Babier und Sainbord, Deutsche und Spanische
Fledermäuse
empfehlen in all. Größen u. Breiten
Albin Hentze,
24 Schmeerstr. 24.

Von der Reise zurück.
Dr. M. Penkert, Frauenarzt,
Fernepr. 3283,
Marktplatz 19.
Baby-Ausstattungen
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung. — Größte Auswahl in allen Preislagen.
Geschw. Jüdel,
Leipzigerstraße 101.

Verreist.
Dr. Aldehoff.
Anobetterin f. Verdrückung in u. außer d. Saule Verdrückung. Achtung! Keine noch in Saule! Empfehlung Handlinimententier.
Spezialhaus für feine Glasflügel u. Genfer Taschenuhren. Moderne Zimmeruhren in jeder Art empfiehlt 14649
Paul Haebler,
Uhrmacher,
nur Große Ulrichstraße 48, gegenüber der Wälschergasse, partiere, 1. Etage und Wälschergasse.
Kleiner für Reparatur komplizierter u. jeder Art Uhren. Mitglied d. N.-Sp.-Ver eins.

Um damit zu räumen
werden heute und folgende Tage
im früher **Oscar Klose'schen Laden,**
Gr. Ulrichstrasse 55, u. a. verkauft:
Junge Schnitt- und Brechbohnen Dose 14 Pf.
Prima junge Schnitt- und Brechbohnen, Dose 17 Pf.
Junge Perlbrechbohnen, extra, Dose 19 Pf.
Junge Erbsen, Dose 20 Pf., junge Steinpilze, Dose 27 Pf.
frischer Gurkensalat, 2 Pfd.-Dose 30 Pf., junger Sellerie in Scheiben 2 Pfd.-Dose 48 Pf., Teltower Rübhohn, Kohlrabi in Scheiben 2 Pfd.-Dose 27 Pf., Worbeshershireasauce, Flasche 88 Pf.
Ferner sehr billig:
Starker und Mittel-Stangenspargel. Schnittspargel mit Köpfen, jge. feine u. feinste Erbsen, Pfefferlinge, Champignons, Morcheln, Früchtsäfte und Fruchtwais, franz. Rotweine, div. Suppen-einlagen, Bräunschw. Schiackowurst in Fettdarm, harte Thüringer Cervelatwurst.
Ab heute bedeutend herabgesetzte Preise
in Oelsardines, Hummers, Hering und Aal in Gelee, Brat- und Blमारकरheringe, Appetit-Sild, Gabelbeissen, Anchovy-Paste und Sardellenbutter, Laos in Dosen, Marmeladen u. Gelees, feine Biskuits, Spelse- und Koochshokoladen, Kakao und Tee, weisse und rote Gelatine.
Ferner
um zu räumen, für die Hälfte des Preises:
sämtliche Dörrgemüse (grüne Bohnen, Rotkohl, Grünkohl, Julienne, Spinat usw.).

Sardellen Pfd. 100 Pfg. Capern Pfd. 125 Pfg.

Offene Stellen.
Männliche
Wir suchen sofort tüchtige
Kupferschmiede
für dauernde Beschäftigung.
Möller & Schulze,
Kupferschmiederei,
Wagdeburger-Pl.

Für große Gedarbit in der Nähe
Steptags (Wasserkloberlegung)
wird
[14610]

Schachtmeister
mit Kolonne gesucht. Zu meld.
unter N. 12463 bei Haafenstein
& Bogler, H.-S. Leipzig.
Für ein Getreide, Futter- und
Zügelmittel-Gesch. a. frein. Plage
in drei, Geg. werden zum Eintritt
p. 1. Okt. cr. 2. Brauchstübige,
gewandte junge Leute, hier in
Buchführung, Kontorabw. u. auch zum
Besuch der Landfundschaft, geeignet,
gesucht. Schriftliche Offerten mit
Zeugnisstücken und Gehaltsfor-
derungen erbitet. [14417]
Franz Doehler, Halle a. E.
Eude zum 1. Oktober einen
jungen, anhängigen [14609]

Mann
im Alter von 15-17 Jahren zu
einem Herde. Derselbe muß auch
leichte Gartenarbeiten ausführen.
Oskar Sturm, Tierarzt,
Haberstr. 1. Anz.

Wir suchen sofort tüchtige
Elektromonteur,
in Drehstromanlagen durchaus
bewandert. Es wollen sich nur
solche melden, die obige An-
forderungen voll und ganz erfüllen.
Offerten nebst Zeugnisabschr.
und Lohnanspr. umgehend.
Heime & Hans Herzfeld,
Halle a. E. [14601]

Für mein Getreide-Geschäft suche
1. Oktober cr. oder früher einen
hierzu befähigten jungen Mann,
Eohn achtbarer Eltern, als [14418]
Lehrling.
Franz Doehler, Halle a. E.

Techniker
sucht Lebensstellung als tätiger Teilhaber. Kapital-
einlage vorläufig 5000 bis 8000 Mark. Offerten unter
C. 3342 an die Exped. d. Zitg. [14607]

Jüngere Schreiber
werden bei gut. Gehalt gesucht.
2509 hat H. Wölke, Brüderstr. 4.
Lehrlings-Gesuch.
× Stiefle Goldschmiedung engros
× sucht per 1. Oktober cr. jungen
× Mann mit guter Schulbildung,
× Eohn achtbarer Eltern, als
× Lehrling. Off. unt. B. W. 3033
× an Rud. Mosse, Halle.

2 junge Mädchen
aus guter Familie finden zum
1. Septbr. oder später in meinem
Porzellan-, Artikal- und Angu-
warengeschäft Stellung als
lernende Verfertigerinnen.
Louis Böker,
Leipzigerstraße 7. [14650]

Wöchliche.
Tüchtige Köchin
Wamsell bei gutem Lohn
sofort oder 1. September ge-
sucht. Off. mit Zeugnisstücken
erbeten nach [14455]
Ludwig Haus Lapp
am Ber. bei Riechers-
leben.

Wöchliche.
Für in allen häuslichen Arbeiten
erfahrenes junges tüchtiges
Mädchen
sucht per 1. Oktbr. Stellung als
Stübe, event. ohne Dienstmädch.
Off. u. A. 3340 an die Exped. erb. [14608]

Inverlässige Köchin
sucht zum 1. Oktober [14604]
Frau Justina Elze,
Hermannstraße 1.

Danksagung.
Da es uns nicht möglich ist, jedem einzeln zu danken
für die vielen Beweise der Liebe und Ehrung unseres teuren
Entschlafenen, sowie für die uns entgegengebrachte Anteil-
nahme, so bitten wir, auf diesem Wege unseren herzlichsten
Dank entgegennehmen zu wollen. [14668]
Halle a. S., den 25. August 1910.
Frau Auguste Hoffmann, geb. Dittmar, und Kinder.

Gestern, am 25. August 1910, abends gegen 10 Uhr, ging nach Gottes
Willen unser geliebter, edler Vater, Schwiegervater und Grossvater,
Herr Otto Franke,
Ritter des Eisernen Kreuzes und anderer Orden,
nach langem, heissem Todeskampfe hin zum ewigen Frieden.
Dies melden in tiefster Trauer
Dr. phil. **Hermann Franke,** Pastor in Liognitz,
Otto Franke, Ingenieur in Sangerhausen, s. Zt. Tokio-Japan,
Therese Franke, geb. Seydel,
Ely Franke, geb. Steinacker,
und sieben Enkelkinder.
Halle a. S., am 26. August 1910.
Die Beisetzung erfolgt Sonntag, am 28. August, nachm. 2 Uhr, von der
Kapelle des Südfriedhofes aus.

Sonder-Angebot
gültig bis Ende August.
Jackett-Anzüge
werden taublos chem. gereinigt
und gebügelt zum Preise von
2.50 Mark von
Galgenberg,
Dampfmäscherei, Färberei,
Chem. Reinigung,
Fernepr. 595.

Trauerhüte
in jeder Preis-, stets sortiertes
Sager.
Clara Leissner,
Lindenstr. 53.

Neuere Gliederarmbänder
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12
Ecke Japantstraße. Fernspr. 3466.

Familien-Nachrichten.
Für die vielen Beweise
herlicher Teilnahme beim
Heimgangenen unserer teuren
Entschlafenen sagen wir hier-
mit unseren aufrichtigsten
Dank. [14643]
Halle a. S., Bremer-
haven, Metz und
Bremen, 26. Aug. 1910.
Familie Steller.